



GENDER MONITORING XII

Beschäftigte: Jahr 2024; Studierende: Studienjahr 23/24

Ergebnisse und Entwicklungen im Überblick

Diese Übersicht gibt einen Überblick über die Geschlechterverhältnisse der Beschäftigten und Studierenden an der TU Wien.

Detaillierte Angaben zu Quellen, Hintergrundinformationen, sowie ein Glossar und Detailabfragen sind im [interaktiven Bericht](#) abrufbar.

1. Gesamtüberblick

- Der Frauenanteil beim **wissenschaftlichen Personal**¹ beträgt **26,4%** (Vorjahr: 26,1%), der Anteil der **Professorinnen**¹ beträgt **19,7%** (Vorjahr: 19,5%).
- Beim **allgemeinen Personal**¹ liegt der Frauenanteil bei **51,6%** (Vorjahr: 51,8%).
- Der Anteil an Frauen bei **ordentlichen Studien**² beträgt rund **30%** (Vorjahr: 30,9%).

2. Beschäftigte

Nennenswerte Entwicklungen des Frauenanteils im Vergleich zum Vorjahr bei ausgewählten Personengruppen, **global finanziert, VZÄ**:

- Senior Scientist: 26,6% (Vorjahr: 24%)
- Post Doc: 23,1% (Vorjahr: 20,4%)
- Prae Doc: 35% (Vorjahr: 33,8%)
- Projektass. Post Doc: 17,5% (Vorjahr: 21,2%)
- Projektass. Prae Doc: 23% (Vorjahr: 26,4)
- Senior Lecturer: 31,2% (Vorjahr: 24,6%)
- Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes: 25% (Vorjahr: 22%)

■ Entlohnung

Die Auswertung der Gehälter im Gender Monitoring erfolgt für alle an der TU Wien beschäftigten Personen (exklusive Rektoratsteam). Grundlage sind sämtliche Kosten exklusive Dienstgeberbeitrag, die der TU Wien entstanden sind. In weiterer Folge werden die Gesamtkosten in die einzelnen Bestandteile Grundgehalt, Lehre, Nebentätigkeiten und sonstige Lohnbestandteile (Überstunden, Zulagen, unregelmäßige Zahlungen) aufgesplittet.

¹ VZÄ

² Die Zahlen beziehen sich auf Studien (nicht Studierende). Studierende, die mehrere Studien inskribiert haben, werden mehrfach gezählt (Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien zusammengefasst)

Es werden durchschnittliche Beträge, die der jeweiligen Personengruppe, jeweils normiert auf ein Vollzeit-äquivalent, ausbezahlt wurden, betrachtet. Dargestellt wird, wie viel ein Mann oder eine Frau der angeführten Personengruppe durchschnittlich in einer 100% Anstellung insgesamt verdient hat.

Einkommens-Differenzen zeigen sich bei den älteren Dienstverhältnissen „Beamte“ wie auch „Vertragsbedienstete“. Zu beachten ist, dass bei den Gehalts-Auswertungen im Gender Monitoring der Datenschutz berücksichtigt wird. Falls bei einer der dargestellten Personengruppen bei einem oder beiden Geschlechtern weniger als sechs Personen (Kopfzahl) zugeordnet sind, wird diese Personengruppe nicht dargestellt.

Beim Einkommen in den Dienstverhältnissen „**Angestellte nach Kollektivvertrag**“ zeigen sich Differenzen in der Personengruppe der **Professorinnen und Professoren**. Hier verdienen **Männer durchschnittlich 8,2% mehr als Frauen**. Dies ist hauptsächlich auf die Nebentätigkeiten und sonstigen Lohnbestandteile zurückzuführen. Eine detaillierte Auswertung zur Entlohnung ist unter „Beschäftigte“ – „Entlohnung“ zu finden.

■ **Berufungsverfahren (§98 UG) laut Wissensbilanz:**

Bei den Mitgliedern der Berufungskommissionen zeigt sich im Erhebungsjahr ein Frauenanteil von rund 30%, bei den Gutachter_innen unter 10%. In den ersten Berufungsstufen steigt der durchschnittliche Frauenanteil: Bei den Bewerber_innen beträgt dieser 15,6%, beim Hearing 16,5% und beim Berufungsvorschlag 21,4%. Im letzten Schritt der Berufung sinkt dieser im Auswertungsjahr auf 0%.

3. Studierende:

Bei den „**ordentlichen Studien²**“ ist der Frauenanteil in der **Fakultät Architektur und Raumplanung (über 50%) am höchsten**, gefolgt von Technischer Chemie (39%), **am niedrigsten** in den Fakultäten **Maschinenwesen und Betriebswissenschaften** wie auch **Elektrotechnik und Informationstechnik** (jeweils bei 15%).

Bei den Abschlüssen ist der Frauenanteil beim **Masterstudium** von 32,3% auf **35% gestiegen**, beim **Bachelorstudium** von 33,4% auf **29,9%** und beim **Doktoratsstudium** von 29% auf **22% gesunken**.

4. Karrierestufen: Entwicklung vom Studienbeginn zur Professur

Bei den **Karrierestufen** wird der Verlauf von Beginn des Studiums bis zur Professur dargestellt – diese Auswertung gibt es für die gesamte Universität wie auch für jede einzelne Fakultät. Im Folgenden sind die wichtigsten Entwicklungen bei den Karrierestufen zusammengefasst.

- **Gesamt TU Wien:**
 - Der Frauenanteil am Beginn des Studiums bei prüfungsaktiven Studierenden liegt bei 32%.
 - Bei den Masterabschlüssen ist eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen – der Frauenanteil liegt bei 35%.
 - Bei Abschlüssen des Bachelorstudiums (2024: 29,7%; 2023: 33,4%) und Doktoratsstudiums (2024: 22,4%; 2023: 29%) ist der Frauenanteil gesunken.
 - Bei den befristeten Laufbahnstellen ist der Frauenanteil leicht auf 36,4% gesunken, bei den unbefristeten Laufbahnstellen leicht auf 23,7% gestiegen.
 - Der Anteil der Professorinnen ist fast ident geblieben und liegt bei 19,5%.

- **Fakultät Architektur und Raumplanung**
 - Der Frauenanteil am Beginn des Studiums bei prüfungsaktiven Studierenden liegt bei knapp 60%.
 - Bei Abschlüssen ist beim Bachelor- und Masterstudium der Frauenanteil leicht gefallen, beim Doktoratsstudium ist der Anteil auf 46,2% gefallen.
 - Drittfinanziertes Personal ist unverändert beinahe ausgeglichen (Männer: 47,6%; Frauen: 52,4%).
 - Bei befristeten Laufbahnstellen ist der Frauenanteil leicht gesunken, liegt aber weiterhin bei 72,3%, die unbefristeten Laufbahnstellen liegen unverändert bei 33,3%.
 - Der Anteil der Professorinnen ist leicht gesunken auf 40,3%.

- **Fakultät Bau- und Umweltingenieurwesen**
 - Zu Beginn des Studiums liegt der Frauenanteil bei 34% (Prüfungsaktive Studierende Bachelor).
 - Bei Studienabschluss Bachelor ist der Frauenanteil von 36,2% auf 32,2% und beim Doktorat von 43,8% auf 23,1% gesunken. Beim Masterstudium von 21,7% auf 27,9% gestiegen.
 - Der Frauenanteil bei befristeten Laufbahnstellen liegt bei 53,2%, bei unbefristeten Laufbahnstellen liegt er bei 2,5%.
 - Der Anteil der Professorinnen ist auf 16,3% gestiegen.

- **Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik**
 - Zum Beginn der Karrierestufen liegt der Frauenanteil bei 13,2% und bewegt sich im weiteren Verlauf zwischen maximal 27,4% bei den befristeten Laufbahnstellen und einem Minimum von 8,2% bei den Professorinnen.
 - Der Frauenanteil bei unbefristeten Laufbahnstellen beträgt fast unverändert im Vergleich zum Vorjahr 15,4%.

- **Fakultät Informatik**
 - Zu Beginn des Studiums liegt der Anteil der prüfungsaktiven Studentinnen Bachelor bei 18,8%.
 - Die Fakultät Informatik ist die einzige Fakultät, die einen im Karriereverlauf steigenden Frauenanteil aufweist. Wellenartig bewegt sich der Frauenanteil vom Beginn des Studiums (18,8%) bis zu den Laufbahnstellen in Richtung 40%, bei Abschlüssen Doktorat bei 32,4%, befristete Laufbahnstellen 37% und unbefristete Laufbahnstellen 36,1%.
 - Der Anteil der Professorinnen beträgt 24,9%.

- **Fakultät Maschinenwesen und Betriebswissenschaften**
 - Zum Beginn der Karrierestufen beim Studienbeginn liegt der Frauenanteil bei etwa 15% und bewegt sich im weiteren Verlauf zwischen im Minimum 4,9% (befristete Laufbahnstellen) bis zu maximal 22,1% bei den Doktorats Abschlüssen.
 - Der Anteil der Professorinnen liegt bei 13,6%.

- **Fakultät Mathematik und Geoinformation**
 - Zu Beginn des Studiums bis zu den Abschlüssen im Masterstudium liegt der Frauenanteil bei 40% bzw. knapp darunter.
 - Bei Abschluss Doktoratsstudium ist der Frauenanteil von 41,7% auf 11,1% gefallen.
 - Ein Anstieg des Frauenanteils im Vergleich zum Vorjahr ist bei den befristeten Laufbahnstellen auf 36,6% und bei den Professorinnen auf 15,2% zu verzeichnen.

- **Fakultät Physik**
 - Vom Beginn des Studiums bis zu den wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen bewegt sich der Frauenanteil um die 25%, mit der Ausnahme bei den Abschlüssen im Doktorat (2024: 13,1%; 2023: 31,3%).
 - Bei den befristeten Laufbahnstellen ist der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr auf 43,2% gestiegen, bei den unbefristeten Laufbahnstellen auf 12,1%.

- In der letzten dargestellten Karrierestufe der Professor_innen ist der Frauenanteil auf 14,8% gefallen.
- **Fakultät Technische Chemie**
 - Von Beginn des Studiums bis zum Masterabschluss bewegt sich der Frauenanteil bei etwa 40%, beim Abschluss im Doktoratsstudium fällt er von 38,5% auf 29,3%.
 - Im weiteren Verlauf steigt er im Vergleich zum Vorjahr bei den Assistent_innen wieder auf bis zu 48,8% und bei den unbefristeten Laufbahnstellen auf 40,4%.
 - Der Anteil der Professorinnen bleibt fast ident zum Vorjahr bei 17,2%.